

Online – neu auf szbz.de

News, Hintergründe und noch viel mehr

Ständig aktuelle Meldungen, spannende Aufmacher-Geschichten, Fotogalerien, Videos und vieles mehr. Auf der Homepage der SZ/BZ unter www.szbz.de wird einem ganz sicher nicht langweilig. Selbstverständlich können Sie Ihre SZ/BZ auch als E-Paper lesen. Alle, die gerne fotografieren, können in unseren beliebten Leserbilder-Galerien ihre eigenen Aufnahmen hochladen. Momentan heißt das Thema: Goldener Herbst.



Wir freuen uns mit ...

Auf dem Europakongress der Jungen Europäischen Föderalisten wurde **Christopher Glück** aus Renningen neu ins Präsidium gewählt. Zusammen mit seinem belgischen Amtskollegen und sechs weiteren Mitgliedern des Vorstands aus Frankreich, Mazedonien, Norwegen, Italien und Finnland wird sich der 25-Jährige während der kommenden zwei Jahre für die europäische Idee einsetzen. Seit vier Jahren ist der neue Vizepräsident Christopher Glück bei den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) aktiv.

– z – / Bild: z
Christopher Glück aus Renningen



Clownstunde auf der Demenzstation

Sindelfingen: Im Altenpflegeheim Burghalde berührt Florentine die Bewohnerherzen / Kerstin Esch will den Alltag erhellen / Projekt ist auf Sponsoren angewiesen

Von unserer Mitarbeiterin
Maria Kasper

In viel zu großen Schuhen stolpert Florentine durch das Pflegeheim Burghalde in Sindelfingen. Warum gucken denn alle so? Könnte an der roten Nase liegen. Oder ist es die Sonnenblume am Hut? Florentine lässt die Hosenträger schnalzen und spaziert in die Demenzstation. Mit dabei hat sie einen großen Koffer, quasi den Clownzeugkasten. Mit Riesenzahnbürste, bunten Tüchern und einer Gießkanne als Tasche, will sie die Bewohner nicht nur besuchen, sondern berühren. „Herzen werden nicht dement“, sagt Kerstin Esch, so heißt Florentine ohne rote Nase.

Im Aufenthaltsbereich sitzen schon Bewohner und machen große Augen, als die Clown-Dame zu ihnen kommt, Hände schüttelt, Schultern streichelt und sich lächelnd vorstellt. Florentine ist zum dritten Mal im Pflegeheim Burghalde. Nur wenige Bewohner erinnern sich.

Das brauchen sie auch nicht. Florentine geht es nicht um das große Spektakel, ihr geht es um den Moment. „Hier zählt die pure Begegnung. Das Gefühl, das der Bewohner in diesem Moment hat. Wenn die Sprache wegfällt, kommt es nur auf diese Situation an“, sagt Kerstin Esch.

Aus dem Gefühl heraus reagieren

Es treffen sich zwei Menschen auf der Ebene, auf der sie sich begegnen können: „Weil auch der Clown aus dem Gefühl heraus reagiert.“ Die Clown-Dame konzentriert sich auf die Augen. Sie sind der Weg zum Herz. Dabei weiß Florentine: Nichts ist planbar. „Ich muss intuitiv vorgehen. Es kann sein, ich bekomme gar keine Reaktion. Ich darf keinen Leistungsanspruch haben. Es geht um ganz kleine Gesten und Zeichen“, sagt Kerstin Esch.

Egal wie klein, bei den dementen Bewoh-



Clown Florentine hört zu und reagiert aus dem Gefühl heraus.

Bild: z

ner ist es ein Erfolgserlebnis. „Mancher weiß nicht mehr, was man mit einem Glas macht. Aber wenn die Clown-Dame kommt, lacht er und unterhält sich, als sei das völlig normal“, sagt Ulrike Röhrle, Leiterin des Sozialdienstes auf der Burghalde. Florentine hilft den Bewohnern, einen roten Wasserball von einem zum anderen zu werfen.

Danach spielen sie Seifenblasentennis. Sie lachen. „Ganz nebenbei trainieren die Bewohner so ihre Motorik. Dabei macht mancher Fortschritte, die ich oder die Pfl-

ger nie mit ihm erreichen würden“, sagt Ulrike Röhrle.

Die freche und kindliche Art von Florentine kommt an. Auch bei Heimleiter Peter Dannenhauer. Am Ökumenischen Kirchentag hat er die Clown-Dame am Stand der Sozialstation kennengelernt und zum Sommerfest eingeladen. Florentines Besuch war ein Volltreffer. Jetzt schaute sie an vier Freitagen in der Demenzstation des Altenheims vorbei. Danach durften sich die Kleinen im Kindergarten Burghalde auf Florentine freuen.

„Wir möchten gerne, dass das Projekt weitergeht, sind aber auf Sponsoren angewiesen“, sagt Ulrike Röhrle. In der Einrichtung auf der Burghalde gibt es verschiedenste Ansätze, um die Bewohner aus dem Heimalltag zu entführen. Zum Beispiel auch die Ziegen Max und Moritz, Hasen, Vögel und eine Katze. „Es ist erstaunlich. Mancher Bewohner reagiert nur bei den Tieren. Sie schaffen etwas, das wir nicht leisten können. Genauso ist es aber auch bei Florentine“, sagt Ulrike Röhrle.

Für Kerstin Esch ist es das erste Pflegeheim, das sie als Florentine besucht. Sie lebt in Sindelfingen, ist Mutter von drei erwachsenen Kindern und hat eine neue Aufgabe gesucht. 2011 begann sie die Ausbildung „Clownerie in Medizin, Therapie und Pädagogik“.

Ausbildung zum Clown

Ihr Mentor Klaus-Peter Wick ist Klinikclown am Böblinger Krankenhaus. „Ich habe im Kindergarten mit der Kuschtiersprechstunde begonnen“, sagt Kerstin Esch. Sie will ihre Freude und den Spaß am Lachen weitergeben. Wenn Florentine im Altenheim ist, sind die Herausforderungen besonders. „Die Bewohner haben kaum noch etwas mit der Außenwelt zu tun. Das Tempo ist völlig anders. Der Kontakt entsteht über die Sinne“, sagt die 52-Jährige.

Das berührt auch die Person hinter dem Clown: „Ich brauche ein bestimmtes Standing und muss darauf vorbereitet sein, dass alles und nichts passieren kann.“ Denn mancher Bewohner ist auch überfordert und gerät in Rage.

„Ich begegne dem mit Gottvertrauen und reagiere aus dem Glauben heraus.“ Den Alltag erhellen, das ist ihr Wunsch. Und das klappt, findet auch Ulrike Röhrle: „Die Bewohner sind überrascht und dann ist es, als ob ein Licht in ihren Augen angeschaltet wird.“

Info

Das Altenpflegeheim Burghalde hofft auf Freunde und Förderer, die das Projekt finanziell unterstützen. Mehr Informationen gibt es bei Heimleiter Peter Dannenhauer, Telefon 0 70 31 / 6192 – 121, E-Mail: info@diakonie-sindelfingen.de, Internet: www.diakonie-sindelfingen.de